

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Theodor Gehr an August Hermann Francke.

Gehr, Theodor

Magdeburg, 17./27.11.1697

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 16 : 7

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-262603

7

Ichon Jesu in dem Heiligtum, Licht und Trost,
In dem Geist, und himmlischen Vergnügen.

In demselben Heiligtum und Trübsalgehaltene Lese
gehaltene.

Ich habe Ihnen nachfolgende Lese nach meiner Anforderung an
gehaltene Lese gehaltenen geschrieben, und mein Schreiben
an den Joh. Georg Fiedler eingeschlossen, habe aber nicht
allein noch keine Antwort, sondern auch wegen der
Lese, der also vorgekommen, darfst du erhalten, aber
meinem Brief von der Zeit nicht empfangen; zweifelte
jedoch nicht, daß du ihn igo, da ich ihn schon darfst du
lesen, werde erhalten, und dem freigegebenen
haben; auch demselben, wie ich auf diese Zeit und von
meinem Heiligtum den gehaltenen Lese die Antwort
Bist nämlich mein Le. Vesperen auf mein wenigste
halten Gott Lob! davon worden, seine Lese des
jungen Lese nach Halle in Pädagogium Zögling,
und hat mich versetzt, den Namen gehalten den gehalten.
der zu Vorlesung, es und wie doch in der nötigen Un.

aliq. mali naturalis. plenatici mag. geboet Leben, ornat,
Kalt, aber auffen wieder, weil Lina fleischig garrenen, wie
es fliehet, ringesfl. affort werden; es hat das gewicht zu,
nicht, und nicht was, das sie davon freimach, die das
Johes Quark auf 2 Frauen, wenn man Gese giebt, die Lora
aber gebe das zu das Gese. Es ist ja in Magdalen
die Juncus, ein Juncus, die Lora, davon der Weg der
Lora nicht deutlich, wenn in Lora was Leben, gezeigt wird,
man ist aber Lina, wenn alles man, Juncus,
nachgeachtet, man auf seine Lora giebt. der Lora, der das
Lora auf, die weichen, selbst seine Lora, die er mit seine
eigene Blute, selbst hat! Vorwiegend Lora ist
die Lora, die Lora, der Lora, der Lora, der Lora, der Lora,
allein die in allen Lora, der Lora, der Lora, der Lora,
wichtige Lora, die Lora, der Lora, der Lora, der Lora,
ist Lora, der Lora, der Lora, der Lora, der Lora,
das, die Lora, der Lora, der Lora, der Lora, der Lora,

Sohle nimmend, die neureichen Gesänge in der Kirche
 und so flog, da die Feste aber anging, schiffte sich das unter
 der Orgel befindliche Gefäß der Kirche, und fuhr die ganze
 Feste durch seinen Leib hindurch, so dem Reizebunde
 hin, jedoch mit Gewalt glückselig weiter zu gehen,
 da sie dann nach dem Altar^{der} Liebgab, um die Zeit der
 Communion auf dem Altar, wie referirt wird, liegen
 blieb; dabei ist so manne wunderliche Gedanken. Von
 denen Schedulis in 8^{ten} wird manlich die wunderliche Vision in
 glückselig vorgelegt werden, welche ein paar Exemplar nach
 Fürbegrüßung, weil ist die 2. Exemplar, so ist mitgenommen,
 man, unterwegs abgegeben haben. Ferner M. Tollner Bitte
 sich zu grüßen, und lassen die Skripta, die ihn von der Sonn-
 tage Lichnung gelassen, abzugeben, und ein mir Schreibe
 mitzubringen; schließend angelassen die Lichnung der ganzen
 Gottes und mir seinen heiligen Geiste, Verleihen und
 sich grüßen die Liebe Fr. Johannessen, und wofür sie sich
 auf den D. Beithaus und die: Antonia

Mein in dem Herrn Jesu Christen
 Louis Johannessen

Zu Gottes Ehre und willigen
 im Verstande
 Theodor Scher

Made bei. 2^{te} 17. Nov. 97.